



**Protokoll**  
der 29. öffentlichen Sitzung des  
**GEMEINDERATES der Marktgemeinde REUTTE**

---

am Donnerstag, den 19. September 2013,  
im Saal „Gehrenspitze“ der Bezirkshauptmannschaft Reutte

**Anwesende:**

Bürgermeister Alois Oberer als Vorsitzender

1. Bürgermeister-Stv. Dietmar Koler

2. Bürgermeister-Stv.in Elisabeth Schuster

Ersatz GR Dr. Walter Bachlechner für GR Helmut Hein

GR Roland Beirer

GRin Mag.<sup>a</sup> Barbara Brejla

Ersatz GR Klaus Eberle für GR Dir. August Ihnenberger

GV Günther Fasser

GV Mag. Wolfgang Geiger

GV Ernst Hornstein

Ersatz GR Patrick Pargger für GR Tobias Falger

Ersatz GRin Daniela Rief für GRin Dipl.-Kffr. (FH) Elisabeth Pfurtscheller

GR Franz Schneider

GR Siegfried Siebenhüner

GRin Gabriele Singer

GR Karl-Heinz Sommer

GRin Andrea Weirather

AL Bernhard Steurer

AbtL Ing. Helmuth Sonnweber

**Schriftführer :**

AL Bernhard Steurer

**Beginn: 18.00 Uhr**

**TAGESORDNUNG**

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 4. Juli 2013
3. Kurzbericht des Bürgermeisters
4. Empfehlungen des Bauausschusses
  - 4.1. Änderungen des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich Klause/Doserwiese
  - 4.2. Antragstellung an das Amt der Tiroler Landesregierung gem. § 11 TROG 2011 auf Ermächtigung für die Widmung einer Teilfläche des Gst. 2188, KG Reutte, im Bereich Klause/Doserwiese als Sonderfläche
  - 4.3. Änderung/Erlassung von Bebauungsplänen
    - 4.3.1. Änderung des Bebauungsplanes für das Gst. 1031/3, KG Reutte (Lutterottstraße)
    - 4.3.2. Ergänzender Bebauungsplan für das Gst. 262, KG Reutte (Floriangasse 1)
5. Hängebrücke



GR-Protokoll der Marktgemeinde Reutte vom 19.09.2013

6. Bericht zu den letzten Kassaprüfungen
7. Anträge, Anfragen, Allfälliges

### VERLAUF DER SITZUNG:

Es sind 16 Zuhörer und 2 Pressevertreter anwesend.

#### ad TOP 1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Danach erfolgt die Angelobung von Hrn. Dr. Walter Bachlechner und Hrn. Patrick Pargger.

#### ad TOP 2. Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 04. Juli 2013

Herr Bürgermeister Oberer ersucht den Gemeinderat um Genehmigung der Niederschrift der GR-Sitzung vom 04.07.2013 und gibt die Namen der Protokollbeglaubiger des nächsten GR-Protokolls bekannt (Anmerkung: GV Mag. Wolfgang Geiger, GR Karl-Heinz Sommer).

#### **Beschluss:**

„Der Gemeinderat genehmigt die Niederschrift der GR-Sitzung vom 04.07.2013.“

*- einstimmig -*

#### ad TOP 3. Kurzbericht des Bürgermeisters

- **VCÖ-Mobilitätspreis Tirol**

Bürgermeister Luis Oberer berichtete voller Stolz, dass die Marktgemeinde Reutte und die Regionalentwicklung Außerfern vom Verkehrsclub Österreich mit dem Tiroler Mobilitätspreis 2013 ausgezeichnet wurden. Diese Auszeichnung wurde für die gemeinsamen Aktivitäten und Bemühungen Alternativen zum Autoverkehr zu fördern, vergeben. Fahrradkonzept, Sharrows, Mikro-ÖV, Kundencenter, Autofreie Tage und Veranstaltungen zur Veränderung des Mobilitätsverhaltens haben die Jury für Reutte überzeugt.

Der Bürgermeister betonte, dass dieser Preis eine Bestätigung für die bisherigen Aktivitäten ist, er aber auch Auftrag bedeutet zielstrebig bei der Umsetzung der gesteckten Ziele weiter zu arbeiten. Er bedankt sich beim Gemeinderat diesbezüglich für die Unterstützung und gemeinsame Vorgangsweise.

- **Besucherzahlen Alpentherme Ehrenberg**

Die Therme verzeichnete im August mit 17.716 Besuchern einen absoluten Besucherrekord. 571 Personen haben im August im Schnitt täglich die Therme besucht. In den ersten acht Monaten des Jahres 2013 konnte der Wert mit 106.313 Besuchern um 16,3 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Seit Mai macht sich sehr deutlich die eingeführte Gästekarte positiv bemerkbar. Auch Umsatz und Kostensituation haben sich verbessert, sodass bei gleichbleibendem Trend mit einem wesentlich geringeren Abgang als geplant gerechnet werden kann.



- **Parkraumbewirtschaftung Vergleich 2012 und 2013**

In den ersten acht Monaten wurden mit 63.256,54 Euro um 8.333,56 Euro mehr eingenommen, als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Am Ende des Jahres werden es voraussichtlich rund 95.000,-- Euro sein. Dieses Mehr an Einnahmen entspricht bei weitem nicht der 50 Prozentigen Gebührenerhöhung. Es ist deshalb anzunehmen, dass sich das Parkverhalten der Autofahrer durch die höheren Parkgebühren verändert hat. Bürgermeister Oberer beantwortete damit eine Anfrage der Gemeinderatsfraktion „Die Grünen“. Die Parkeinnahmen für die ersten 6 Wochen im Klausen-Areal betragen 6.742,02 Euro.

- **Straßenprojekt Kreisverkehr Innsbruckerstraße**

Das Projekt ist voll auf Schiene und die geplanten Termine Ende Oktober für den Kreisverkehr und Ende November für die Fertigstellung der Thermenstraße dürften aus der jetzigen Sicht haltbar sein.

- **Außerferner Weihnachtsmarkt 2013**

Wegen dem hohen Aufwand bei der Errichtung der Stände und der großen Nachfrage von Standbetreibern wird der Weihnachtsmarkt heuer an zwei Wochenenden stattfinden. 6., 7. und 8. Dezember und 13., 14. und 15. Dezember werden dafür die Termine sein. Drei Stände sind derzeit noch nicht vergeben, aber der Veranstalter ist zuversichtlich, dass dies noch ohne Probleme passieren wird.

- **Autofreier Tag 20. September 2013**

Der Bürgermeister wies auf die zahlreichen Aktivitäten am Autofreien Tag hin und lud alle Gemeinderäte zu deren Besuch ein.

- **Regio-Busse - weitere Vorgangsweise**

Bürgermeister Oberer berichtete von der Zusammenkunft mit den Bürgermeistern des Planungsverbandes und LH-STV. Ingrid Felipe. Dabei wurde die Regionalentwicklung beauftragt, nochmals die Mindestwünsche der Bürgermeister und des Tourismusverbandes zu erfragen und dem VVT zu Ausarbeitung eines effizienteren Vorschlages zu übergeben. Für Reutte wurde dabei die Meinung vertreten die Talkessellinien zu reduzieren und für das eingesparte Geld einen Nachtbus am Wochenende zu überlegen. Von der REA durchgeführte Fahrgastzählungen haben durchschnittliche nur 1,9 Fahrgäste pro Kurs (ohne Füssen-Linie) ergeben. Die Füssen-Linie kam auf durchschnittlich 8 Fahrgäste pro Fahrt. Diese Zahlen beweisen, dass dringender Handlungsbedarf gegeben ist. Am 26. September wird es einen weiteren „Gipfel“ geben bei dem es hoffentlich zu einem nachhaltigen positiven Ergebnis kommen wird. Im Vorgespräch wurde verlautbart, dass der gut angenommene Schülerkehr in unveränderter Form aufrecht bleibt und für die Talkessellinien ein Grundmodell für einen 20-Sitzer Regio-Bus vorgestellt werden soll.

- **Erdfall Mühlerfeld**

Bürgermeister Oberer berichtete, dass die Folge des „Gipsloches“ und deren anschließende Untersuchungen eine neue Gipsgebietskarte von Seiten der Landesgeologie war. Laut dieser Unterlage hat sich die rote und gelbe Gefahrenzone im Gemeindegebiet wesentlich erweitert. Bauamtsleiter Ing. Helmuth Sonnweber erläuterte die neue Karte und brachte nochmals die damit verbundenen Auflagen für künftige Bauherrn in Erinnerung.

Anmerkung Gemeinderätin Mag.<sup>a</sup> Barbara Brejla:

Spricht ihren Dank an Bürgermeister Alois Oberer in Bezug auf sein Engagement für das Radverkehrskonzept und die weiteren Verkehrskonzepte aus.



Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Gibt diesen Dank gerne an den gesamten Gemeinderat weiter. Regt nochmals an, nicht jeden Schritt mit dem Auto zu fahren, da die Problematik nicht auf der Umfahrungsstraße, sondern mitten im Ort besteht. EUR 330.000,- sind im Budget für Radwege vorgesehen. Als Beispiel nennt er den Einsatz von so einfachen Mitteln wie dem Anbringen der Sharrows (Anm.: Piktogramm Fahrradsymbol). Diese werden bereits sehr erfolgreich angenommen. Seitens vieler Gemeinden bestehen bereits Anfragen.

Bürgermeister Oberer bittet, gemeinsam am Ziel „fahrradfreundlichste Gemeinde“ ehrgeizig weiter zu arbeiten.

Anmerkung Gemeindevorstand Ernst Hornstein:

Hatte die Hoffnung, die Radfahrer durch die Sharrows von den Gehsteigen auf die Straße zu bringen.

Anmerkung Gemeindevorstand Günther Fasser:

Erkundigt sich nach dem Stand der Radwege.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Beim Glocke Areal wurde asphaltiert. Die Radwegeinbindung von der Augasse in den Untermarkt wird kommen. Bezüglich des Radweges zum Schulzentrum warte man auf eine Antwort der BIG (Anm.: Bundes Immobilien Gesellschaft). Der Antrag zur Ausweisung der Fahrradstraße Königsweg wurde bei der BH eingereicht.

Anmerkung Gemeinderätin Andrea Weirather:

Möchte wissen, ob zum Thema „barrierefrei“ etwas passiert ist?

Anmerkung Bürgermeister Oberer:

In Planung ist die Pflastersanierung. Die MGR bildet einen Mitarbeiter zum Pflastern aus.

Anmerkung Gemeindevorstand Ernst Hornstein:

Zur Reparatur werden nur noch Granitpflastersteine verwendet, die deutlich beständiger sind.

- **Anfrage des Überprüfungsausschusses vom 05. Juni 2013**

Bei dieser Sitzung wurde an den Bürgermeister die Frage gestellt, „Mit welcher Begründung genehmigt der Gemeindevorstand ein Subventionsansuchen der EBE (Beleg 115349 Anwaltskosten in Höhe von 4.211,38 Euro)?“

Dazu verlas Bürgermeister Oberer einen von Herrn Amtsleiter Steuerer erstellten Aktenvermerk (siehe Anhang) der die Entstehungsgeschichte schildert. Die Marktgemeinde Reutte wurde von der Polizei informiert, dass der Verdacht besteht, dass eine ursprünglich angegebene private Geburtstagsparty sich in Wirklichkeit als „dark ritual“ Party herauskristallisiert hat. Dies wurde uns von der Polizei über Facebook Anmeldungen von aus der Drogenszene bekannten Teilnehmern bestätigt. Im Einvernehmen haben wir deshalb die Veranstaltung kurzfristig absagen müssen. Die Begründung lag auf der Hand, wie von der Polizei bestätigt handelte es sich um keine private Veranstaltung sondern um eine öffentliche und diese wurde bei der Gemeinde nicht angemeldet. Der Veranstalter klagte den Burgenverein auf Schadenersatz und Bürgermeister und Vizebürgermeister wollten diesen Fall ausjudiziert haben. Leider hatte die Polizei mit der die Gemeinde bei der Zeugenaussage sehr gerechnet hatte vor Gericht keine Aussage gemacht und deshalb ging der Prozess auch für den Burgenverein verloren. Für diesen Fall haben Bürgermeister und Vizebürgermeister dem Burgenverein eine Zusage für die Kostenübernahme der Anwaltskosten gegeben, dessen Ausgabe der Gemeindevorstand einstimmig beschlossen hat.



- **Klausenquelle Breitenwang**

Bürgermeister Oberer schilderte die Vorgeschichte wie es zum Antrag durch die Gemeinde Breitenwang auf Ausweisung eines Wasserschutzgebietes durch das Land Tirol gekommen ist. Er informierte den Gemeinderat auch darüber, dass auf Anfrage der Gemeinde Breitenwang von Seiten der Marktgemeinde Reutte auch Alternativvorschläge anstelle der Klausenquelle gemacht wurden. Auf dieses Schreiben hat die Gemeinde Breitenwang allerdings seit 05.06. 2013 trotz mehrmaliger Ansprache bis heute nicht reagiert.

Bei der Sitzung auf der BH-Reutte war Reutte durch den Bürgermeister Luis Oberer, Gemeindevorstand Ernst Hornstein und Geschäftsführer des Burgenvereines Armin Walch vertreten. Dabei wurde der Standpunkt der Marktgemeinde und des Burgenvereines klar deponiert. Durch die UV-Anlage hat es bisher beim Wasser kein Problem gegeben und deswegen muss eine weitere Entwicklung auf Ehrenberg bzw. die Abhaltung der Ritterspiele auch weiterhin möglich sein. Wie mehrmals bereits deponiert, handelt es sich bei der Klausenquelle um keine Quelle mit optimalen Voraussetzungen und der ungesicherte Regionalkanal und die B179 stellen einen wesentlich größeren Unsicherheitsfaktor als z. B. die Ritterspiele dar. Alle Anmerkungen wurden laut Verhandlungsführerin Frau Schröcksnadel registriert und es wird eine schriftliche Formulierung geben, die jeder Partei nochmals zur Stellungnahme zur Verfügung gestellt wird. Sollte es zum Wasserschutzgebiet kommen werden Gutachter über die notwendigen Entschädigungszahlen die durch Beeinträchtigungen und Auflagen entstehen, entscheiden.

Das ganze Thema Klausenquelle ist eine heikle Geschichte, gilt es doch die Quelle zu schützen und andererseits die Weiterentwicklung des Burgenensembles, in die Millionen von Fördergeldern geflossen sind unter einen Hut zu bringen.

#### **ad. TOP 4 Empfehlungen des Bauausschusses und des Gemeindevorstandes**

Herr Bürgermeister Alois Oberer übergibt das Wort an Herrn GV Ernst Hornstein zum Vortrag der Empfehlungen des Bauausschusses.

#### **4.1.Änderungen des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich Klause/Doserwiese**

Im Zuge der aufsichtsbehördlichen Prüfung der Flächenwidmungsplanänderung im Bereich Klause „Parkplatz Doserwiese“ hat die zuständige Raumordnungsabteilung nach dreimonatiger Prüfung festgestellt, dass für die Errichtung eines Parkplatzes in diesem Bereich eine Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes notwendig ist.

#### **Beschluss:**

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt gemäß § 70 Abs. 1 iVm § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, den vom Architektur-büro Walch ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Marktgemeinde Reutte, Plan: RRe-1303101 vom 12.09.2013, im Bereich Klause / Parkplatz Doserwiese, des Grundstückes 2188TF, KG Reutte, durch vier Wochen hindurch, vom 24.09.2013 bis 22.10.2013, zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Marktgemeinde Reutte vor:

Grundstück 2188TF von „landschaftlich wertvolle Freihaltefläche FA LK 7“, „landwirtschaftliche Fläche“ und „forstwirtschaftliche Fläche“ in „Entwicklungsgebiet S 02 (vorwiegend Sonderflächennutzung) – Klause, Parkplatz Doserwiese (Zeitzone1, Dichte --)“.



(TF = Teilfläche)

Personen, die in der Marktgemeinde Reutte ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträger, die in der Marktgemeinde Reutte eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Gleichzeitig wurde gemäß § 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.“

*-Einstimmig-*

#### **4.2. Antragstellung an das Amt der Tiroler Landesregierung gem. § 11 TROG 2011 auf Ermächtigung für die Widmung einer Teilfläche des Gst. 2188, KG Reutte, im Bereich Klause/Doserwiese als Sonderfläche**

Da sich der Bereich der geplanten Flächenwidmungsplanänderung im Bereich Klause „Parkplatz Doserwiese“ in einer „landwirtschaftlichen Vorrangflächen“ befindet, ist zusätzlich zur Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes beim Amt der Tiroler Landesregierung ein Antrag gem. § 11 TROG 2011 einzubringen ist, wonach die Marktgemeinde Reutte ermächtigt wird, die betroffene Teilfläche des Gst. 2188 als Sonderfläche zu widmen.

##### **Beschluss:**

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt beim Amt der Tiroler Landesregierung einen Antrag gem. § 11 TROG 2011 zu stellen, wonach die Marktgemeinde Reutte von der Landesregierung ermächtigt wird, eine Teilfläche des Gst. 2188, KG Reutte, gem. der planlichen Darstellung RRe-13031-01-LVF vom 12.09.2013 und der schriftlichen Darstellung des Architekturbüros Walch vom 14.09.2013, von Freiland in eine Sonderfläche Parkplatz zu widmen.“

*-Einstimmig-*

Anmerkung Gemeinderätin Mag.<sup>a</sup> Barbara Brejla  
Möchte wissen, wie es mit den Bussen auf diesen Flächen aussieht?

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer  
Für Busse wird es im Bereich Doserwiese keine Abstellflächen geben.

#### **4.3. Änderung/Erlassung von Bebauungsplänen**

##### **4.3.1. Änderung des Bebauungsplanes für das Gst. 1031/3, KG Reutte (Lutterottistraße)**

Aufgrund der detaillierten Ausarbeitung der Baukörper für die geplante Wohnanlage der Alpenländischen Heimstätte in der Lutterottistraße hat der planende Architekt DI Weger ersucht, eine geringfügige Änderung des bestehenden Bebauungsplanes für das Gst. 1031/3 vorzunehmen

Im 3. Obergeschoss soll die Baufluchtlinie um 1 m in Richtung Süden verschoben werden.



**Beschluss:**

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt die Aufhebung aller bisherigen Teil-bebauungspläne für die Gste. 1030, 1031/1 sowie 1031/3, alle KG Reutte, Bereich Lutterottiststraße, Abgrenzung gem. planlicher Darstellung RRe-13032-01 des Architekturbüros Walch vom 12.09.2013.“

*-Einstimmig-*

**Beschluss:**

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt gemäß § 66 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 - TROG 2011, LGBl. Nr. 56/2011, den vom Architekturbüro Walch ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung des Bebauungsplanes im Bereich Lutterottiststraße: Alpenländische Heimstätte II, Gste. 1030, 1031/1 sowie 1031/3, alle KG Reutte, gem. planlicher Darstellung RRe-13032-01 und schriftlicher Darstellung des Architekturbüros Walch vom 12.09.2013 durch vier Wochen hindurch vom 24.09.2013 bis 22.10.2013 zur öffentlichen Einsichtnahme im Marktgemeindeamt Reutte (Bauabteilung) aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss des Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.“

*-Einstimmig-*

**4.3.2. Ergänzender Bebauungsplan für das Gst. 262, KG Reutte (Floriangasse 1)**

Herr Eckhard Sprenger beabsichtigt die Errichtung eines überdachten Autoabstellplatzes bei seinem Wohnhaus auf Gst. 262, KG Reutte (Floriangasse 1). Da für den betroffenen Bereich bereits ein allgemeiner Bebauungsplan besteht, ist die Erlassung eines ergänzenden Bebauungsplanes zwingend erforderlich.

**Beschluss:**

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt die Aufhebung aller bisherigen Teil-bebauungspläne für das Gst. 262, KG Reutte, Bereich Floriangasse, Abgrenzung gem. planlicher Darstellung RRe-13033-01 des Architekturbüros Walch vom 12.09.2013.“

*-Einstimmig-*

**Beschluss:**

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt gemäß § 66 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 - TROG 2011, LGBl. Nr. 56/2011, den vom Architekturbüro Walch ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich Floriangasse: Sprenger, Gst. 262, KG Reutte, gem. planlicher Darstellung RRe-13033-01 und schriftlicher Darstellung des Architekturbüros Walch vom 12.09.2013 durch vier Wochen hindurch vom 24.09.2013 bis 22.10.2013 zur öffentlichen Einsichtnahme im Marktgemeindeamt Reutte (Bauabteilung) aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss des Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.“

*-Einstimmig-*

Herr Bürgermeister Alois Oberer dankt Herrn GV Ernst Hornstein für seine Ausführungen und Hr. Ing. Helmuth Sonnweber für seine Unterstützung.



#### **ad. TOP 5 Hängebrücke**

Bürgermeister Oberer gab einen ausführlichen Überblick über den Bau der längsten Hängebrücke der Welt „highline 179“. Er gab Informationen zum Investor, zu den technischen Daten und zum geplanten Ablauf. Er betonte auch nochmals, dass es nicht Aufgabe der Marktgemeinde ist so eine Brücke zu finanzieren und er deshalb besonders froh ist, dass sich ein privater Investor für dieses Projekt gefunden hat. Die Brücke wird Reutte in der ganzen Welt bekanntmachen und für die gesamte Region eine besondere wirtschaftliche Belebung auslösen.

Oberer gab auch bekannt, dass die Marktgemeinde Reutte in diesem Falle auch Genehmigungsbehörde ist, da die Brücke nach dem Veranstaltungsgesetz zu genehmigen ist. Anhand des Plans erklärte der Bürgermeister dann anschließend Lage und Infrastruktur des Hängebrückenprojektes. Im hinteren Bereich der Doserwiese soll noch ein Parkplatz mit 99 Parkplätzen errichtet werden, dessen Finanzierung über die Parkeinnahmen (Gesamtes Klausenareal) erfolgen soll. Wenn die Brücke ähnlich angenommen wird wie der Baumkronenweg in Füssen, dann dürfte es wahrscheinlich am Wochenende in der Urlaubszeit zu Parkengpässen kommen. In diesen Fällen soll über außenliegende Parkflächen (z. B. Waldrast) und Shuttledienst Abhilfe geschaffen werden.

Bürgermeister Oberer berichtete, dass sich der Investor Stefan Lochbihler unter bestimmten Kriterien auch eine Ausfallhaftung von der Gemeinde und vom Tourismusverband erwarte. Er erläuterte an Hand einer Tabelle (siehe Anhang) die Vorstellungen des Geldgebers. Im schlimmsten Fall ist die Gemeinde mit 25.000,- Euro pro Jahr (unter 30.000 Besucher) betroffen. Bei 50.000 Besuchern pro Jahr gibt es keine Ausfallhaftung mehr. Alle Experten gehen davon aus, dass diese Zahl erreicht werden kann und dann die Ausfallhaftung nur theoretischer Natur ist. Bürgermeister Oberer appellierte an den Gemeinderat angesichts der enormen Werbewirkung für die gesamte Region Reutte diesem Vorschlag zuzustimmen.

Da die Brücke auf dem Grund der Österreichischen Bundesforste errichtet wird verlangen die ÖBF von der WLF Projekt GmbH jährlich eine Benützungsgebühr von 4.500,- Euro. Sollte die Gesellschaft in Konkurs gehen und die Brücke weiterhin bestehen, will die ÖBF diesen indexgesicherten Betrag auch künftig erhalten. Sie haben in diesem Falle die Gemeinde gebeten als Vertragspartner für diesen Anlassfall einzuspringen. Nach Ansicht des Bürgermeisters können wir diesem Wunsch ohne Probleme zustimmen, da er mit dem TVB bereits vereinbart hat, dass der Tourismusverband diesen Betrag, sollte es dazu kommen, übernehmen wird.

Weiters wird der Vertrag zwischen Bundesforste und WLF Projekt GmbH so formuliert, dass ein Ausstieg aus dem Vertrag nur mit Zustimmung der Marktgemeinde Reutte erfolgen kann. Gleichzeitig wird Herr Lochbihler für die Gesellschaft eine Bankgarantie in der notwendigen Höhe vorlegen, damit auch eine eventuelle notwendige Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes (Abriss Brücke) auch über die Inanspruchnahme der Bankgarantie finanziert werden kann.

	MGR	TVB
• 0 – 30.000 zahlende Besucher pro Jahr	€ 25.000,-	25.000,-
• 30.001 – 35.000 zahlende Besucher pro Jahr	€ 20.000,-	20.000,-
• 35.001 – 40.000 zahlende Besucher pro Jahr	€ 15.000,-	15.000,-
• 40.001 – 45.000 zahlende Besucher pro Jahr	€ 10.000,-	10.000,-
• 45.001 – 50.000 zahlende Besucher pro Jahr	€ 5.000,-	5.000,-
• ab 50.001 zahlende Besucher	€ 0,-	0,-

Herr Bürgermeister geht davon aus, dass diese Haftung nicht zum Tragen kommt.





Anmerkung Vizebürgermeister Dietmar Koler:

Es ist mehr als erfreulich, dass ein Investor gefunden wurde. Touristisch ist die Brücke sicher ein Zugpferd. Die Strahlkraft der Hängebrücke bietet Entwicklungschancen für die ganze Region.

Anmerkung Gemeinderätin Mag.<sup>a</sup> Barbara Brejla:

Stellt das Verkehrskonzept in Frage. Werden die neuen Parkplätze ausreichen?

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Mit dem neuen Parkplatz stehen nun in Summe 300 Stellflächen zur Verfügung. Zum Vergleich waren beim Baumkronenweg anfangs 80 Parkplätze, die jetzt um zusätzliche 100 auf insgesamt 180 erweitert wurden. Wir werden uns entwickeln und versuchen im Dunstkreis des Schlössertourismus zu profitieren. Die neuen Parkplätze auf der Doserwiese werden von den Parkgebühren finanziert.

Anmerkung Gemeindevorstand Mag. Wolfgang Geiger:

Warum muss die Zusage vorher gemacht werden? Wenn die Besucherzahl unter 50.000 liegt, ist das ganze Vorhaben in Frage zu stellen.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Die Zusage muss vorher gemacht werden, das Risiko zu übernehmen. Der Investor braucht nicht nur eine Haftungsübernahme, sondern auch ein Signal, dass die MG-Reutte dahinter steht.

Anmerkung Gemeindevorstand Ernst Hornstein:

10 % der Einnahmen kommen dem Verein EBE zugute. Dafür übernimmt der Verein den Ticketverkauf und überprüft täglich die Brücke durch Begehung. Das ist eine gute Einnahmemöglichkeit. Die Brücke sieht auf den Bildern spektakulär aus, es ist aber auch ein Einschnitt in die Landschaft. Gut, dass genügend Zeit genommen wurde, das Projekt zur jetzigen Reife zu entwickeln.

Anmerkung Gemeinderat Franz Schneider:

Bittet darum den Titel Ausfallhaftung zu nennen und nicht als automatische Subvention zu veranschlagen, siehe Ritterspiele.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Tatsache ist, dass die gezeigte Tabelle Vertragsbestandteil wird. Bei den Ritterspielen basiert die Subvention auf einem gemeinsamen Beschluss. Das können wir auch überdenken.

Anmerkung Gemeindevorstand Ernst Hornstein:

Die Betitelung Subvention bei den Ritterspielen wäre richtig.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Das Presseecho auf der ganzen Welt, selbst aus China, war enorm und hat Reutte europaweit bekannt gemacht.

Anmerkung Gemeinderat Roland Beirer:

Tolle Geschichte, auch die Umwegrentabilität. Gratuliere, dass wir das zusammen bringen.

#### **Beschluss:**

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte übernimmt auf die Dauer von 10 Jahren, ab Inbetriebnahme der Hängebrücke auf Ehrenberg, die Ausfallhaftung (lt. Tabelle) zugunsten der WLF Projekt GmbH, wobei der



Betrag gestaffelt nach der Besucherzahl mit 25.000,--/Jahr (indexgeschert) gedeckelt ist. Dies tritt bei weniger als 30.000 Besuchern/Jahr ein. Ab 50.000 Besuchern kommt keine Ausfallhaftung mehr zu tragen.“

*-16 ja-Stimmen/eine Enthaltung-*

Die Benutzungsgebühr, welche von der WLF Projekt GmbH an die ÖBF AG zu bezahlen ist, beträgt € 4.500,-- pro Jahr (indexgeschert). Im Falle eines Konkurses der WLF Projekt GmbH und des Weiterbestehens der Hängebrücke kommt die Haftungsübernahme durch die Marktgemeinde Reutte zu tragen. Der dafür notwendige Beschluss basiert auf der Voraussetzung, dass im Anlassfall die jährliche Gebühr vom Tourismusverband Reutte an die MG- Reutte refundiert wird (eine schriftliche Zusage liegt vor).

Die Auflösung des Benutzungsvertrages zwischen der ÖBF AG und der WLF Projekt GmbH kann nur mit Zustimmung der Marktgemeinde Reutte erfolgen. Für einen eventuellen Rückbau (Abriss der Hängebrücke) wird seitens der WLF Projekt GmbH eine entsprechende Bankgarantie vorgelegt, die im gegebenen Fall zur Abdeckung der Abrisskosten gezogen wird. Der Marktgemeinde Reutte entstehen somit keine Kosten.

**Beschluss:**

„Zur Absicherung des Benutzungsvertrages zwischen der WLF Projekt GmbH und der ÖBF AG, zur Errichtung der Hängebrücke auf Ehrenberg, beschließt der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte die Haftungsübernahme in Höhe von € 4.500,-- /Jahr (indexgeschert) zugunsten der Republik Österreich (Österreichische Bundesforste AG). Der TVB-Reutte wird die anfallenden Kosten im Anlassfall übernehmen.

*-Einstimmig-*

Anmerkung Gemeinderat Franz Schneider:

In der Gemeinderatssitzung vom 26.02.2009 wurde ein Mehrheitsbeschluss gefasst. Er bittet um die Aufhebung.

Anmerkung Vizebürgermeister Dietmar Koler:

Wenn wir das anfangen, müssen wir bei jedem Thema ins Archiv schauen. Empfindet dies als nicht sehr sinnvoll.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Seiner Ansicht nach ist die Aufhebung des Beschlusses nicht nötig. Wir vertagen dies bis zur nächsten Gemeinderatssitzung. Der Bürgermeister ersucht um rechtliche Prüfung durch Herrn Amtsleiter Bernhard Steurer.

**ad. TOP 6 Bericht zu den letzten Kassaprüfungen**

Herr Bürgermeister Alois Oberer übergibt das Wort an Herrn GR Roland Beirer, in seiner Funktion als Mitglied des Überprüfungsausschusses. Dieser verliest die wesentlichen Inhalte der 13. und 14. Kassaprüfungsniederschriften.

Sein Dank gilt auch den Mitarbeitern, die stets korrekt und prompt alle Fragen beantworten konnten.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Bürgermeister Alois Oberer dankt den Mitgliedern des Überprüfungsausschusses und den Mitarbeitern im Amt für die tadellosen Kassaprüfungen.



## **ad. TOP 7 Anträge, Anfragen, Allfälliges**

Anmerkung Gemeindevorstand Mag. Wolfgang Geiger:

Er sei verwundert, dass es keinen zusätzlichen Tagesordnungspunkt „Förderung Kinderhort Together“ gibt.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Der Bürgermeister erklärt, dass es formaler Voraussetzungen bedarf, um einen Tagesordnungspunkt zu behandeln. Diese seien im konkreten Fall nicht gegeben. Darüber hinaus sind bestimmte Aspekte noch nicht berücksichtigt worden. Es muss an alle Kinderbetreuungseinrichtungen gedacht werden. Er möchte dies einheitlich geklärt haben.

Anmerkung Gemeindevorstand Ernst Hornstein:

Wir haben uns gefragt, wer für die Vorbereitung zuständig ist. Die Unterlagen waren nicht ausreichend.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Die Einladung kam am Freitag für eine Ausschusssitzung am Montag. Das ist kein guter Stil. Der Bürgermeister wiederholt, dass die gesamten Einrichtungen betrachtet werden müssen und nicht nur eine. Die Aufregung ist umsonst. Wir werden das Thema ordentlich behandeln.

Anmerkung Gemeinderat Roland Beirer:

Ist das Thema wirklich so neu?

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Die Gemeinde entscheidet wem Förderungen gewährt werden. Bei der nächsten Gemeinderatssitzung werden wir das Thema unter Berücksichtigung aller Aspekte behandeln.

Anmerkung Gemeinderat Klaus Eberle:

Jede weitere Verzögerung ist für die Familien eine große Belastung.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Wiederholt seinen Standpunkt einer ordentlichen Klärung.

Anmerkung Vizebürgermeister Dietmar Koler:

Die angeforderten Unterlagen wurden nur sehr spärlich beantwortet.

Anmerkung Gemeindevorstand Günther Fasser:

Merkt an, dass er bzw. mehrere Gemeinderäte nicht wissen, worüber hier debattiert wird. Eine vernünftige Aufklärung wäre gut.

Anmerkung Gemeindevorstand Mag. Wolfgang Geiger:

So einfach wurde über eine Ausfallhaftung abgestimmt und über eine Kindereinrichtung soll nicht abgestimmt werden?

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Es ist kein guter Stil, dieses wichtige Thema kurz vor der Nationalratswahl in der Form aufzugreifen.

Anmerkung Gemeinderat Franz Schneider:

Wir wissen alle nicht worum es geht. In Ruhe ausreden wäre gut.

Anmerkung Gemeindevorstand Ernst Hornstein:

Das Jubiläumswochenende anlässlich der 100-Jahr Feierlichkeiten der Außerfernbahn war eine gelungene Veranstaltung. Dank auch an die Regionalentwicklung Außerfern. Bis 31.10. findet die Ausstellung im Grünen Haus statt. GV Hornstein ist über das rege Interesse und die Besucherzahlen sehr erfreut.



Frage aus dem Publikum:

Schon im Juli haben wir bei Herrn Bürgermeister Oberer vorgesprochen. Warum passiert in Sachen Förderung des Kinderhorts nichts?

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Wir sollten nicht übertreiben, sondern dies sachlich klären. Es gibt viele Familien, die sehr zufrieden sind. Er bittet um Verständnis, dass wir uns an Regeln halten müssen. In der nächsten Sitzung am 14. November 2013 wird der Punkt behandelt.

Es werden keine weiteren Anfragen oder Anträge vorgebracht.

Herr Bürgermeister Alois Oberer bedankt sich für die konstruktive Mitarbeit und beschließt die Sitzung.

**Ende: 20:15 Uhr**

Der Schriftführer:

AL Bernhard Steurer

Der Bürgermeister und Vorsitzende:

Bgm. Alois Oberer

Die weiteren Protokollunterfertiger:

GV Mag. Wolfgang Geiger

GR Karl-Heinz Sommer

